SÜDTIROLER LANDESARCHIV

Talferleege

Bearbeitet von: Evi Pechlaner

Bozen, 2014

Zur Einsichtnahme bitte die

Nummer der Position

angeben!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IV
1. Akten und Korrespondenz	1
2. Pläne	4
3. Konkurrenz der Talferleege 1909, Pläne	5
4. Umlagen/Leegsbeiträge	7
5. Rechnungen	9
6. Kontobücher	15
7. Kontokorrent-Auszüge	16

Vorwort

1.1 Signatur: -

1.2 Titel: Talferleege

1.3 Entstehungszeitraum: 1880-1987

1.4 Verzeichnungsstufe: Bestand

1.5 Umfang: 72 Verzeichnungseinheiten

2. Kontext

2.1 Name der Provenienzstelle: -

2.2 Verwaltungsgeschichte: Um sich vor den periodisch wiederkehrenden

Überschwemmungen der Flüsse Etsch, Eisack und Talfer zu schützen, schlossen sich die Bewohner der Stadt Bozen sowie der Ortschaften Gries und Zwölfmalgreien wohl schon im Mittelalter zu sogenannten Wasserleegen zusammen. Es handelt sich dabei um Genossenschaften, die durch Einhebung eines festgesetzten Beitrages, den die Mitglieder (Haus- und Grundbesitzer) jährlich zu entrichten hatten, gemeinschaftlich Arbeiten zu Ufersicherung durchführten. Des Weiteren kümmerten sich die Leegen auch um die Bewässerung der zugehörigen landwirtschaftlichen Gründe, um die Instandhaltung der Leegewege, Brücken und Kanäle sowie um die Bezahlung der Feldsaltner.

Jede Leege wurde durch einen Leegsausschuss verwaltet, der aus den eigenen Reihen einen Obmann (Leegskommissär) wählte, der die Genossenschaft nach Innen und Außen repräsentierte. Weiters verfügten die Leegen auch über einen Kassier, der die Jahresrechnung erstellte.

Franz von Zallinger-Stillendorf nennt in seinem Werk "Aus Bozens längstvergangenen Tagen" 1239 als das Jahr, in dem Dämme entlang der Talfer gebaut wurden und somit wohl auch als Gründungsjahr der Talferleege anzusehen wäre (S. 53, Anm.). Richard Staffler dagegen zitiert in seinem Aufsatz über die Bozner Wasserleegen im Jahrbuch für Geschichte, Kultur und Kunst 1931/34 die "Chronik von Bozen", in der das Jahr 1340 als Baubeginn der Wassermauer angegeben und eine hierfür eingehobene Wassersteuer erwähnt wird (S. 135). Um diese Schutzmauer zu erhalten, wurden in regelmäßigen Abständen (Steuer-) Anlagen ausgeschrieben, um Beiträge von den Grundbesitzern des Einzugsgebietes einzuheben. Die Talfer-Leege bestand ursprünglich aus zwei Teilen: Die obere Talfer-Leege oder St.-Antoni-Leege reichte vom Ansitz Klebenstein bis vor die Talferbrücke, die untere Talfer-Leege oder Punteiser Leege reichte von der Talferbrücke bis zur Einmündung der Talfer in den Eisack.

Nach einer Verbreiterung der Talfermauer im Jahr 1675 erlahmte die Tätigkeit der beiden Leegen für mehrere Jahrzehnte völlig, sodass nach starken Regenfällen in den Jahren 1757 und 1758 Eisack und Talfer über die Ufer traten und verheerende Verwüstungen im Bozner Talkessel anrichteten.

Aus diesem Grund wurden die beiden Talferleegen 1757 zu neuem Leben erweckt, 1772 wurden die unabhängig voneinander operierenden Genossenschaften auf obrigkeitlichen Befehl hin zu einer einzigen Leege zusammengeschlossen, deren Einzugsgebiet nun in der Längsachse vom Ansitz Klebenstein bis zur Einmündung der Talfer in den Eisack reichte und in der Breite von der Wassermauer bis zur oberen und unteren Bozner-Boden-Leege (zur älteren Geschichte der Talferleege siehe Staffler, S. 119-136).

Am 16. Mai 1899 genehmigte der Stadtmagistrat Bozen die neuen Statuten, durch die sich die Talferleege im Sinne des Tiroler Wasserrechtsgesetzes vom 28. August 1870 als eine "Wassergenossenschaft Talferleege" neu gestaltet hatte (siehe Statuten 1899, S. 12).

Im Gegensatz zu anderen Leegen, die sich am Ende des 19. und zu Beginn des 20.

Jahrhunderts vermehrt auch um die Be- und Entwässerung der Leegsgründe kümmerten,

bestand der einzige Zweck der Talfer-Leege in der Abwehr des Hochwassers durch Instandhaltung der Wassermauer. Diese Aufgabe, deren Wichtigkeit für die Stadt Bozen vom Leegsausschuss stets betont wurde, ermöglichte es der Talferleege auch nach dem Übergang Südtirols an Italien ihre Tätigkeit fortzuführen und Leegsbeiträge einzuheben. Wenige Jahre später wurde jedoch eine Anpassung der Genossenschafts-Statuten an die gesetzlichen Grundlagen Italiens notwendig ("Statuto del Consorzio Difesa Acque Talvera nel Comune di Bolzano").

In einem Schreiben des Präfekten von Bozen vom 18.8.1927 wurde der Wassergenossenschaft Talferleege mitgeteilt, dass das "R. Magistrato alle Acque" keinen Einspruch gegen die Einstufung der Wassergenossenschaft als "Consorzio di III categoria" erhebe (siehe Akten und Korrespondenz, Nr. 72), allerdings ist aus den Akten nicht zu eruieren, ob die Genossenschaft das Anerkennungsdekret erhalten hat (siehe Korrespondenz zur Anerkennung der Talferleege 1933, Akten und Korrespondenz Nr. 56).

2.3 Bestandsgeschichte: Im Oktober 1947 übergab Dr. Robert Überbacher, Obmann der Talferleege, einen Teil der Unterlagen an Rechtsanwalt Dr. Fritz von Aufschnaiter zur unentgeltlichen Aufbewahrung. 1959 erhielt er von der Witwe des obgenannten Robert Überbacher weitere Leegsakten.

2.4 Abgebende Stelle/Übergabe: Dr. Martin von Aufschnaiter übergab dem Südtiroler Landesarchiv im Oktober 2013 die Unterlagen zur Talferleege aus dem Nachlass seines Vaters als Depositum.

3. Inhalt und innere Ordnung

3.1 Form und Inhalt: Der Bestand enthält Pläne, Akten und Rechnungen der Wassergenossenschaft "Talferleege", vor allem aus der Zeit von 1890 bis 1939, vereinzelt auch Korrespondenz ab 1880.

3.2 Bewertung und Kassation: -

3.3 Neuzugänge: -

3.4 Ordnung und Klassifikation: Der Bestand wies bei der Übernahme keine irgendwie geartete Ordnung auf, sodass die einzelnen Einheiten nach deren Inhalt zu Gruppen geordnet wurden. Es ergaben sich dabei sieben Gruppen, nämlich 1. Akten und Korrespondenz (dabei auch Sitzungsprotokolle, Statuten), 2. Situationspläne, 3. Unterlagen zur Konkurrenz der Talferleege 1909 (Verzeichnis der Grundbesitzer, auch Pläne), 4. Leegsbeiträge, 5. Rechnungen, 6. Kontobücher und 7. Kontokorrent-Auszüge.

4. Zugangs- und Benutzungsbedingungen:

4.1 Zugangsbestimmungen: Siehe Benutzerordnung des Südtiroler Landesarchivs. Der Bestand unterliegt keinen rechtlichen Benutzungsbeschränkungen.

4.2 Reproduktionsbestimmungen: Siehe Reproduktionsbestimmungen des Südtiroler Landesarchivs.

4.3 Sprache/Schrift: Es ist Schriftgut in deutscher und italienischer Sprache vorhanden.

4.4 Physische Beschaffenheit und technische Anforderungen:

Das Archivmaterial besteht aus Schriftgut und Kartenmaterial in Papierform.

4.5 Findhilfsmittel: Ausgedrucktes Findbuch, digitales Findbuch (Augias)

5. Sachverwandte Unterlagen:

5.1 Aufbewahrungsort der Originale: -

5.2 Kopien bzw. Reproduktionen: -

5.3 Verwandte Verzeichnungseinheiten: Älteres Schriftgut zur Talferleege (1772-1902) findet sich im Bestand "Bozner Leegen", der ebenfalls im Südtiroler Landesarchiv verwahrt wird.

5.4 Veröffentlichungen: Richard Staffler, Die Wasserleegen in der Bozner Gegend. Ein Beitrag zur Geschichte der ertschlädischen Wirtschaftsverfassung, in: Jahrbuch für Geschichte, Kultur und Kunst 1931/1934, S. 113-168; Franz von Zallinger-Stillendorf, Aus Bozens längstvergangenen Tagen, Bozen 1901.

6. Anmerkungen: -

7. Verzeichnungskontrolle:

7.1 Informationen des Bearbeiters: Evi Pechlaner

7.2 Verzeichnungsgrundsätze: Der Bestand wurde unter Zugrundelegung der internationalen Norm ISAD (G) erschlossen.

7.3 Datum oder Zeitraum der Verzeichnung: November/Dezember 2013

Evi Pechlaner

Bozen, im Dezember 2014

1. Akten und Korrespondenz

Position: 40

1880 - 1939

Akten und Korrespondenz 1880-1907, 1927-1939

Enthält unter anderem: Korrespondenz, Sitzungsprotokolle.
Umfang: 1 Mappe

Position: 39

1890 - 1926

Akten und Korrespondenz

Enthält unter anderem: Sitzungsprotokolle, Korrespondenz, Unterlagen zu Ausschusswahlen, Kundmachungen.

Darin: "Plan über Herstellung eines Ladeneinganges an der Talferpromenade im Stöckelgebäude des Anwesens Talfergasse N. [...] Herrn Gg. Kopp, Kupferschmied in Bozen, gehörig" (Maßstab 1:20, 1913), "Wassermauerplan" (Überprüfung des Mauerwerkes, Maßstab 1:200, 1902), "Skizze für die Überdeckung des Raumes zwischen Wassermauer & Wohnhaus des Herrn J. Vonbun genannt Schönblick, Gemeinde Zwölfmalgreien" (1907), "Abrechnungsplan für die neue Stützmauer an der Talfer" (Maßstab 1:50, 1910), drei Pläne über die Herstellung einer Ufermauer in der Talfer für die Talferleege" (Maßstab 1:500, 1912).
Umfang: 1 Mappe

Position: 68

1899 - 1930

Statuten

Enthält unter anderem: Statuten der Talferleege von 1899 (gedruckt, 5 Hefte), maschinenschriftliche Übersetzungen der Statuten von 1899 ins Italienische, maschinenschriftliche Abschrift der neuen Statuten (1930).
Umfang: 1 Faszikel

Position: 72

1899 - 1987

Verschiedene Akten

Enthält unter anderem: Schreiben des Präfekten von Bozen, in dem er mitteilt, dass die Wiedererrichtung der Talferleege genehmigt worden sei (18.8.1927), Vertrag zwischen der Wassergenossenschaft "Talferleege", der Gemeinde Bozen und dem Kurverein Bozen-Gries zur Erhaltung und Benützung der linksseitigen Talferwassermauer-Promenade (5.5.1904, 4 Bll.), "Statuten der Wassergenossenschaft Talferleege in der Stadtgemeinde Bozen und in der Gemeinde 12 Malgreien" (1899, 13 Seiten, gedruckt), zahlreiche Schreiben an das Amt für

Verträge der Gemeinde Bozen wegen nicht zurückgegebener Aktenstücke der Talferleege (1966-1969), Auszug aus dem Firmenregister der Bozner Handelskammer mit Informationen zur "Neuen Baumwollspinnerei Bozen A.G." (1982), ein Schreiben an Dr. Robert Überbacher (1947) und an dessen Witwe Käthe Überbacher (1959) mit Bestätigung über die von ihnen zur Verwahrung erhaltenen Akten der Talferleege (mehrere Kopien), Einladung zu einer Ausschusssitzung der Talferleege (April 1949), Schreiben wegen einer geplanten Sitzung im September 1947, Zeitungsartikel "Die Hochwasserkatastrophe in Südtirol vor 70 Jahren. Bozen und Umgebung im Überschwemmungsjahr 1882" (aus: Dolomiten, 16.9.1952), Zeitungsartikel "Reparaturbedürftige Rienzdämme" (aus: Dolomiten (?), Juni 1952), verschiedene handschriftliche Notizen, unter anderem zur Geschichte der Talferleege.
Darin: Zahlreiche handschriftliche Notizen aus den Jahren 1948-1987 über verliehene Aktenstücke, die teilweise nicht zurückgegeben wurden.
Umfang: 1 Faszikel

Position: 10

1907 - 1933

Ein- und Auslaufprotokoll 1907-1933

Umfang: 1 Buch

Position: 57

1917 - 1935

Kriegsanleihen

Enthält unter anderem: Österreichische Kriegsanleihen, darauf bezügliche Korrespondenz mit der Banca d'Italia.

Position: 55

1930er Jahre

Verzeichnis der Leegsmitglieder

Umfang: 1 Faszikel

Position: 56

1933

Anerkennung der Leege

Enthält unter anderem: Korrespondenz und Unterlagen für das " R. Magistrato alle Acque - Corpo Reale del Genio Civile, Ufficio di Bolzano" zwecks Registrierung und Anerkennung der

Talferleege.

Darin: Katasterplan für das Gebiet der Talfer-Leege (Maßstab 1:2880, 1894), Plan über das Talferbett (Maßstab 1:500, 1907).

Umfang: 1 Mappe

Position: 69

1947 - 1966

Übernahme und Aufbewahrung der Akten der Talferleege

Enthält unter anderem: Schreiben von Rechtsanwalt Dr. Fritz von Aufschnaiter, in denen er Dr. Robert Überbacher (1947) beziehungsweise dessen Witwe Käthe Überbacher (1959) bestätigt, die Akten der Talferleege zur Aufbewahrung übernommen zu haben (mit Aufzählung der einzelnen Aktenstücke); eine Notiz von Dr. von Aufschnaiter zur Umverteilung der Akten (1966).

Umfang: 4 Bl.

2. Pläne

Position: 70

1894

Kataster-Plan für das Gebiet der Talfer-Leege

Enthält unter anderem: Situationsplan (63 x 91 cm) im Maßstab 1:2880.

Position: 7

um 1900

Feld-Skizze

Enthält unter anderem: Situations-Plan (63 x 84 cm) mit eingezeichneten Leegsgrenzen, im Maßstab 1:2880, auf Leinen aufgezogen.

Position: 9

1906

Pläne der Architekten Linke und Rüter im Auftrag des Stadtbauamtes Bozen, Abteilung A für Straßen-, Wasser- und Kanalbau

Enthält unter anderem: Situations-Plan des Talferbettes, Profile für das Talferbett, Längenprofil der Talfer unterhalb der Talferbrücke, Situation des Talferbettes von der Eisenbahnbrücke bis Restauration Schönblick (Längen- und Querprofile).

Umfang: 6 Stück

Bemerkung: Verschiedene Maßstäbe

Position: 8

1907

Situation des Talferbettes vom Schloss Maretsch bis zur Einmündung (in den Eisack)

Enthält unter anderem: Situations-Plan (154,5 x 80 cm).

3. Konkurrenz der Talferleege 1909, Pläne

Position: 1

1909

Grundbesitzbögen für die Konkurrenz der Talfer-Leege im Gemeindegebiete
Zwölfmalgreien
mit Evidenz pro 1909

Umfang: 1 Aktenmappe

Position: 6

1909

Konkurrenz-Plan der Talfer-Leege
mit Evidenz pro 1909

Enthält unter anderem: Farbiger Situations-Plan (105 x 90,5 cm) im Maßstab 1:4440, auf
Leinen aufgezogen.

Bemerkung: Der Plan erfasst das Gebiet von der Wassermauer (Talfermauer) im Westen bis
zum östlichen Ende des Oswaldweges.

Position: 5

1909

Konkurrenz-Plan für die Talfer-Leege
mit Evidenz pro 1909

Enthält unter anderem: Farbiger Situations-Plan (80 x 82 cm) im Maßstab 1:4440, auf Leinen
aufgezogen.

Bemerkung: Der Plan erfasst das Zentrum von Bozen von der Talfer im Westen bis zum
Zwölfmalgreinerplatz.

Position: 2

1909

Parzellen-Protokoll für die Konkurrenz der Talfer-Leege
mit Evidenz pro 1909

Umfang: 1 Buch

Position: 3

1909

Verzeichnis der Grundbesitzer für die Konkurrenz der Talfer-Leege
alfabetisch geordnet
mit Evidenz pro 1909

Umfang: 1 Buch

Position: 4

1909

Verzeichnis der Grundbesitzer für die Konkurrenz der Talfer-Leege
nach den Grundbesitzbögen-Nummern geordnet
mit Evidenz pro 1909

Umfang: 1 Buch

4. Umlagen/Leegsbeiträge

Position: 11

1892 - 1899

Hauptbuch I über die Vorschreibung, Abstattung und Rückstände an Talfer-Leegs-Umlagen

Umfang: 1 Buch

Position: 12

1899 - 1900

Hauptbuch II über die Talfer-Leegs-Umlagen

Umfang: 1 Buch

Bemerkung: Mit inseriertem Kassa-Journal über die 1899 eingehobenen Talferleegs-Umlagen.

Position: 58

1929

Zustellbögen 1929

Vorladungen betreffs Einzahlung von rückständigen Talferleegsumlagen

Umfang: 1 Heft

Position: 71

1934

Leegsbeiträge 1934

Umfang: 1 Buch

Position: 51

1935

Leegsbeiträge 1935

Umfang: 1 Buch

Position: 52

1936

Leegsbeiträge 1936

Umfang: 1 Buch

Position: 53

1937

Leegsbeiträge 1937

Umfang: 1 Buch

Position: 54

1938

Leegsbeiträge 1938

Umfang: 1 Buch

5. Rechnungen

Position: 13

1889 - 1900

"Rechnung Leege Talfer" 1894

Enthält unter anderem: "Sackelrechnung samt Belegen pro 1889/1890", Rechnungsbelege von 1894-1900.

Umfang: 1 Mappe

Position: 14

1895

Rechnung 1895

Umfang: 1 Buch

Position: 15

1900

Rechnung 1900

Umfang: 1 Buch

Erhaltung: Buchrücken leicht beschädigt

Position: 16

1901

Rechnung 1901

Umfang: 1 Buch

Position: 17

1902

Rechnung 1902

Umfang: 1 Buch

Position: 18 1903

Rechnung 1903

Umfang: 1 Buch

Position: 19 1904

Rechnung 1904

Umfang: 1 Buch

Position: 20 1905

Rechnung 1905

Umfang: 1 Buch

Erhaltung: verschmutzt

Position: 21 1906

Rechnung 1906

Umfang: 1 Buch

Erhaltung: verschmutzt

Position: 22 1907

Rechnung 1907

Umfang: 1 Buch

Erhaltung: beschädigt

Position: 23 1908

Rechnung 1908

Umfang: 1 Buch

Position: 24 1909

Rechnung 1909

Umfang: 1 Buch

Position: 25 1910

Rechnung 1910

Umfang: 1 Buch

Position: 26 1911

Rechnung 1911

Umfang: 1 Buch

Position: 27 1912

Rechnung 1912

Umfang: 1 Buch

Position: 28 1913

Rechnung 1913

Umfang: 1 Buch

Position: 29

1914

Rechnung 1914

Umfang: 1 Buch

Position: 30

1915

Rechnung 1915

Umfang: 1 Buch

Position: 31

1916

Rechnung 1916

Umfang: 1 Buch

Position: 32

1917

Rechnung 1917

Umfang: 1 Buch

Position: 33

1918

Rechnung 1918

Umfang: 1 Buch

Position: 41

1927

Rechnung 1927

Umfang: 1 Buch

Position: 42 1928

Rechnung 1928

Umfang: 1 Buch

Position: 43 1929

Rechnung 1929

Umfang: 1 Buch

Position: 44 1930

Rechnung 1930

Umfang: 1 Buch

Position: 45 1931

Rechnung 1931

Umfang: 1 Buch

Position: 46 1932

Rechnung 1932

Umfang: 1 Buch

Position: 47 1933

Rechnung 1933

Umfang: 1 Buch

Position: 48

1934

Rechnung 1934

Umfang: 1 Buch

Position: 49

1935

Rechnung 1935

Umfang: 1 Buch

Position: 50

1936

Rechnung 1936

Umfang: 1 Buch

6. Kontobücher

Position: 34

1900

Kontobuch 1900

Umfang: 1 Buch

Position: 35

1901

Kontobuch 1901

Umfang: 1 Buch

Position: 36

1902

Kontobuch 1902

Umfang: 1 Buch

Position: 37

1903

Kontobuch 1903

Umfang: 1 Buch

Position: 38

1904

Kontobuch 1904

Umfang: 1 Buch

7. Kontokorrent-Auszüge

Position: 59 1924

Kassa-Strazza für Geldgebarungen der Talferleege und Grutzen-, Eisackboden- und Justinaleege

Umfang: 1 Heft

Position: 60 1925

Talferleegs-Strazza

Umfang: 1 Heft

Position: 61 1931

Kontokorrent-Auszüge 1931

Umfang: 1 Faszikel

Position: 62 1932

Kontokorrent-Auszüge 1932

Umfang: 1 Faszikel

Position: 63 1933

Kontokorrent-Auszüge 1933

Umfang: 1 Faszikel

Position: 64

1934

Kontokorrent-Auszüge 1934

Umfang: 1 Faszikel

Position: 65

1935

Kontokorrent-Auszüge 1935

Umfang: 1 Faszikel

Position: 66

1936

Kontokorrent-Auszüge 1936

Umfang: 1 Faszikel

Position: 67

1939

Kontokorrent-Auszüge 1939

Umfang: 1 Faszikel